

	<p>Objekt: Becher mit Göttin Iuno (?) im Pfauenwagen, Potsdam, Ende 17. Jahrhundert</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen, Kunsthandwerk, Kunstkammer der Herzöge von Württemberg</p> <p>Inventarnummer: KK blau 117</p>
--	--

## Beschreibung

Das Wissen um die rotfärbende Eigenschaft von kleinsten Mengen Gold bestand bereits in der Antike, doch erst in den 1680er Jahren gelang es dem Alchemisten Johannes Kunckel (um 1630 bis 1703), damit transluzides dauerhaft rotes Glas zu erzeugen und es seriell herzustellen. Nach ihm auch Kunckelglas genannt, löste das luxuriöse Goldrubinglas eine ungeheure Anziehung auf die Zeitgenossen aus.

In der Stuttgarter Kunstkammer haben sich seit 1792 über 30 Stücke dieser kostbaren Goldrubingläser erhalten. Viele Gefäße sind dabei Bestandteil einer mehrteiligen Garnitur.

## Grunddaten

Material/Technik:

Rubinglas, geschnitten

Maße:

Höhe: 11,4 cm, Durchmesser: 8,9 cm

## Ereignisse

Hergestellt wann 1680-1690er Jahre

wer

wo Potsdam

Wurde wann

abgebildet  
(Akteur)

wer Juno (Mythologie)

## Schlagworte

- Goldrubinglas
- Rubinglas

## Literatur

- Dedo von Kerksenbrock-Krosigk. Mit einem Beitr. von Ingo Horn (2001): Rubinglas des ausgehenden 17. und des 18. Jahrhunderts. Mainz ; , S. 284 S.  
Nr. 148
- R. Schmidt (1914): Die Gläser der Sammlung Mühsam.. , S. 44-46 Nr. 181
- Trustees of the British Museum. A selection comp. by D. B. Harden ... (1968): Masterpieces of glass. London ; , S. 199 S.  
Nr. 259
- [n/a] (Herbst 196): The British Museum Quarterly Volume. , S. 29